

107

1644 August 24., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Caumartin teilt mit, dass, wenn seine, Zurlaubens, Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] nicht gleichzeitig "*deux autre chose que ce qu'eulx mesme avoient agrée conformement au Sentiment des autres Cantons*" verlangt hätte, ihnen die Pension schon längst ausbezahlt worden wäre. Somit aber könne man nicht ihn dafür verantwortlich machen, sondern müsse die Schuld bei sich selber suchen. Im übrigen möchte er auf sein am 2. März an Zug gerichtetes Schreiben verweisen, mittels dessen er sie eingeladen habe, "*de les [gemeint die Pensionen] envoyer querir*", sie aber wie gesagt gleichzeitig auch ermahnt habe, sich damit zufrieden zu geben. Da er Zug stets wohlgesinnt gewesen sei, wäre er ihnen also gerne entgegengekommen. Auch hätte es ihn gefreut, wenn Zug damals den übrigen Orten mit gutem Beispiel vorangegangen wäre und er so Gelegenheit gehabt hätte, "*de les faire payer par preference*". Doch leider habe man sich an Luzern angelehnt, das stets stur darauf bestanden, die geplante Gesandtschaft nach Frankreich auszuführen, und das sich - so glaube er jedenfalls - auch heute noch mit dieser Absicht trage.

Er hoffe daher sehr, [Schultheiss und Rat von] Luzern würden endlich einsehen, dass ihre in den letzten Jahren gegenüber Frankreich verfochtene Politik unbegründet und schädlich gewesen sei, und er Luzern in der Folge seine Pensionen auszahlen könne. Als dann würden endlich auch die übrigen Orte zu ihrem Gelde kommen. "*Jst dass Alt lied und clag druf ich khein Andtwort geben mag.*"

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Glosse von Beat II. Zurlauben.
AH 36, 182-183

108

[1644 August 24., Solothurn]

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN]

s. AH 36/107

Deutsche Uebersetzung, von Beat II. Zurlauben - AH 36, 183^r